

**Gemeinsame Medienmitteilung der Gemeinden Wattenwil und Blumenstein sowie des
Regierungsstatthalters von Thun**

**Oberlauf der Gürbe
Sechzig Hektaren Schutzwald am Abrutschen**

Nach intensiven Regenfällen im Dezember 2017 und Januar 2018 haben Rutschungen am Oberlauf der Gürbe grosse Schäden an den Gewässerverbauungen angerichtet. Die Sicherheit der Dörfer Wattenwil und Blumenstein ist dadurch nicht beeinträchtigt. Das Ausmass der Schäden kann erst nach der Schneeschmelze genauer analysiert werden. Die Behörden raten dringend davon ab, sich ins betroffene Gebiet zu begeben.



Im Januar 2018 erhielten Gemeinden und Förster Hinweise darauf, dass eine grössere Waldfläche am Oberlauf der Gürbe ins Rutschen geraten ist. Erste Abklärungen haben gezeigt, dass bis zu 60 Hektaren Schutzwald im Hauptgerinne und an den Seitenbächen am Abrutschen sind. Das Gelände, die Bäume und Wege wurden um teilweise bis zu 15 Meter verschoben. Die Gewässerverbauungen wurden auf einer Länge von rund 800 Metern beschädigt. Der Schaden an den Verbauungen wird auf 9 bis 12 Millionen Franken geschätzt. Genauere Untersuchungen und Massnahmen sind erst nach der Schneeschmelze voraussichtlich Ende Mai möglich. Die Gemeinden Wattenwil und Blumenstein haben einen gemeinsamen Krisenstab eingesetzt. Die Geländeänderungen werden beobachtet.

Die Behörden weisen darauf hin, dass das betroffene Gebiet weiterhin rutscht und jederzeit Bäume umstürzen können. Es wird dringend davon abgeraten, sich ins betroffene Gebiet zu begeben. Die Wanderwege sind bis auf weiteres gesperrt. Weiter wird empfohlen, das Bachbett der Gürbe und das Naherholungsgebiet «Ausschüttele» zu meiden. Weitere Informationen sind auf www.wattenwil.ch/guerbe zu finden.

Die Gürbe entwässert das Gantrischgebiet. Im Oberlauf überwindet der Fluss auf 6,5 Kilometer Länge eine Höhendifferenz von fast 1'000 Höhenmetern (von 1'685 m.ü.M. auf 700 m.ü.M.). Nach dem Unwetter vom 29. Juli 1990, bei dem Schäden von rund 40 Millionen entstanden sind, wurden die Gürbe und ihre Nebenbäche mit fast 100 Verbauungen stabilisiert. Trotz der Schäden gewährleisten die Verbauungen nach wie vor den Schutz der Siedlungsgebiete.

Notiz an die Redaktionen

Auskünfte erteilen am Freitag, 2. März zwischen 10.00 und 12.00 Uhr:

- Kurt Ruchti, Leiter Krisenstab und Präsident Wasserbauverband, Tel. 079 694 1565
- Peter Hänni, Gemeindepräsident Wattenwil, Tel. 079 205 2126
- Regula Hänni, Gemeindepräsidentin Blumenstein, Tel. 079 410 8423